

## „Familie im Wandel der Zeit“ stand im Mittelpunkt der diesjährigen Multiplikatoren-Arbeitstagung.

Aus ganz Deutschland kamen vom 27.-29.10.2017 insgesamt 24 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Kreuzbund-Diözesanverbände aus dem Bereich: „Familie als System“ im Bistumshaus St. Otto in Bamberg zusammen, um über dieses umfangreiche Thema zu diskutieren.

Dieser Arbeitsbereich befindet sich durch die Veränderung der Lebenssituationen in unserer Gesellschaft in einem sich stetig wandelnden Prozess. Es betrifft schließlich alle, ob in einer klassischen Familienstruktur lebend, als Single oder in anderen Lebensformen.

Der Erfahrungs- und Informationsaustausch der Multiplikatoren-innen diente dem Ziel, das neu erworbene Wissen in den Diözesanverbänden weiterzugeben, vernetzt zu denken und zu handeln und zielorientiert innerhalb der verschiedenen Arbeitsbereiche zusammenzuwirken.

Die Methode des „World-Café“ ermöglichte es sich in einer entspannten Atmosphäre über mehrere Gesprächsrunden über Wissen, Erfahrungen und Ideen miteinander auszutauschen und über neue Erkenntnisse miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei der Arbeit in mehreren Kleingruppen kam schnell eine lebendige und fruchtbare Zusammenarbeit zustande.

Verschiedene Varianten von Lebensentwürfen und - Formen wurden vorgestellt und in einem lebhaft sprudelnden Erfahrungsaustausch angesprochen und diskutiert. Die bürgerliche Kleinfamilie ist für die meisten Menschen immer noch erstrebenswert, doch steht diese Familienform neben einer Vielzahl von anderen Lebensentwürfen und Familienformen. Familie reduziert sich heute nicht mehr auf die Kernfamilie. So sind auch die Definitionen, was Familie ist, nicht einheitlich. Merkmale sind z.B.

- Blutsverwandtschaft
- Soziale Beziehung:
- emotionale Beziehung,
- rechtliche Beziehung
- gemeinsamer Haushalt

Was ist für Sie „Familie“?  
Wer gehört dazu?  
Wie würden Sie „Familie“ definieren?

- Familie der Verwandten (Eltern, Großeltern, Kinder, Tanten, Onkel usw.)
- Ex - Partner/-in
- Familie ist „Geborgenheit“ (d.h. auch Freunde, Bekannte)  
=> Kreuzbund  
-> offene, ehrliche Atmosphäre
- Familie „verheiratet“ hat politischen Aspekt (materiell, Verantwortung, Fürsorge)
- staatl. Solidargemeinschaft
- kirchliche Gemeinschaft (Caritas)
- Familie, in der ich gern bin, gibt Kraft u. Halt u. Sicherheit

Familie sind Menschen, die ich in mein Herz lasse

Einig waren sich die Teilnehmenden mit der Aussage des Bundesministeriums für Familie aus einem Grußwort für den Verein „Wahlfamilien e.V., dass **„Familie überall dort ist, wo Menschen verschiedener Generationen dauerhaft Verantwortung füreinander übernehmen u. füreinander da sind. Diese Definition von Familie, schließt die vielfältigen Formen des Aufeinandertreffens von Zuneigung, Zusammengehörigkeit und Verantwortung ein. Familie auf dieser Weise zu verstehen, bedeutet, den Aspekt der Blutsverwandtschaft durch den einer sozialen bzw. Seelen-Verwandtschaft zu ergänzen.“**

**Dazu wurden die Fragen gestellt:**

- a) Wie sehen Sie das? Diskutieren sie dieses Zitat des Bundesministeriums für Familie.
- b) Können die Beziehungen beim Kreuzbund „Wahlverwandtschaften“ sein oder werden?

Seit unserer Kindheit sind wir Mitglied in einer Vielzahl von verschiedenen Gruppen, als Mitglied der eigenen Familie, im Verein, als Kollegen am Arbeitsplatz.  
Elementar für eine Wahlfamilie ist das sogenannte „Wir-Gefühl“ und gegenseitige Verantwortung, welches die empfundene Bindung jedes einzelnen Individuums in einer Familienform etabliert.

Es war nicht schwer, einen Austausch in Bewegung zu bringen, sondern die Kunst war es, jedem die Möglichkeit zu geben, die eigenen Ideen und Vorschläge einzubringen.



Dies schwierige Unterfangen gelang ganz hervorragend der Referentin Marianne Holthaus sowie der Arbeitsbereichsleiterin Sonja Egger.

Ein „Wir-Gefühl“ hatte sich unter den Beteiligten an diesem Wochenende sofort entwickelt und auch die „Neuen“ fühlten sich sehr schnell herzlich aufgenommen und integriert.  
In der Abschlussrunde waren sich alle einig: „viel gelernt, sich wieder ein Stück nähergekommen und vor allem auch bei der nächtlichen Stadtführung, gestiftet vom gastgebenden Diözesanverband, viel erlebt und erfahren“

Einen herzlichen Dank an alle Verantwortlichen.

Roswitha Jansen  
Kreuzbund Mainz